

Bürgermeister besucht Sekundarschul-AG



Die AG der Sekundarschule setzt sich aus Fünft- und Sechstklässlern zusammen. Die Schüler freuten sich sehr über den Besuch von Bürgermeister Johannes Mans. *Foto: Stadtverwaltung*

Die Jugendlichen beschäftigen sich im Nachmittagsunterricht mit ihrer Heimatstadt und hatten viele Fragen an ihren Besucher, Bürgermeister Johannes Mans.

Auf Einladung der AG „Rade – unsere Stadt“ der Sekundarschule hat Bürgermeister Johannes Mans die Schule besucht und über die Stadt und die Aufgaben als Bürgermeister berichtet sowie zahlreiche Fragen aus den Reihen der Arbeitsgemeinschaft beantwortet. Die AG setzt sich aus Fünft- und Sechstklässlern zusammen und beschäftigt sich im Nachmittagsunterricht mit „ihrer Stadt“.

Nach Besuchen in der Bücherei im Bürgerhaus am Schlossmacherplatz und anderen Stellen in der Stadt zusammen mit den Pädagogen Andrea Kirsch und Walter Ulbert war nun der Besuch des ersten Bürgers der Stadt angesagt.

Mans erklärte den Schülern, dass er der Chef der Stadtverwaltung ist und gleichzeitig auch der Leiter der Sitzungen des Stadtrates. Auf Anfrage eines Schülers erklärte er, dass er bis 2025 gewählt ist. „Und: Ich werde mich nicht mehr zur Wahl stellen, weil ich dann zu alt bin“, sagte er.

Thema waren auch die beiden Pkw des Ordnungsamtes, die wie Polizeifahrzeuge aussehen, aber keine Blaulichter auf dem Dach und keine Sirenen haben. „Diese Fahrzeuge sollen Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit hervorrufen. Kontrollen sind eine der Aufgaben der städtischen Mitarbeiter“, sagte der Bürgermeister.

Angesprochen haben die Schüler auch die Situation der Bäume, weil derzeit viele gefällt werden müssen. Der Bürgermeister nannte Gründe für die Fällarbeiten und ergänzte, dass man auf städtischen Flächen selbstverständlich versuche, so schnell und viel wie möglich nachzupflanzen.

Mit Blick auf neue Spielgelegenheiten auf dem Schulhof empfahl Mans den Schülern, über die Schülersprecher, die Lehrer und die Schulleitung die Ideen an das Schulamt zu tragen.

Der Bürgermeister bedankte sich für das Interesse der Schüler an ihrer Heimatstadt – in der Hoffnung, dass sich noch mehr Schüler in Zukunft mit Radevormwald beschäftigen.